

Auf einen Blick

Zahl der Krankenhäuser und der Krankenhausbetten rückläufig

Im Jahr 2012 waren in Niedersachsen 198 Krankenhäuser mit insgesamt 42 084 Betten gemeldet. Bezogen auf die Zahl der aufgestellten Betten ergaben sich 3 Gruppen. Kleine Krankenhäuser mit weniger als 100 Betten stellten knapp ein Drittel der Einrichtungen (32,8 %). Mehr als die Hälfte aller niedersächsischen Krankenhäuser (55,1 %) verfügten hingegen über 100 bis unter 400 Betten. Lediglich 12,1 % aller Einrichtungen wiesen mehr als 400 Betten aus, 8 Einrichtungen davon sogar über 600 Betten.

2003 gab es in Niedersachsen noch 208 Krankenhäuser mit insgesamt 47 077 Betten. Damals lag der Anteil der großen Krankenhäuser mit 13,5 % annähernd gleich hoch. Höher war hingegen der Anteil der mittelgroßen Krankenhäuser mit nahezu 60 %. Hier hat es seither eine Verschiebung hin zu kleineren Häusern gegeben. Bei der Zahl der Betten ist es im selben Zeitraum zu einem Rückgang von 10,6 % gekommen.

Von den 198 Krankenhäusern zählten 2012 die meisten zu den freigemeinnützigen Einrichtungen, das heißt, sie wurden von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen und Vereinen unterhalten. Diese 77 Krankenhäuser verfügten über 16 128 Betten. An zweiter Stelle folgten die 70 Krankenhäuser, die als private und gewerbliche Unternehmen einer Konzession nach § 30 der Gewerbeordnung bedürfen. Sie waren in der Regel relativ klein und wiesen zusammen nur 8 659 Betten auf. An dritter Stelle folgten die 51 Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft als öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Form, welche zusammen mit 17 297 auf die größte Bettenzahl kamen.

Die meisten Krankenhäuser gab es in der Statistischen Region Weser Ems, 65 Einrichtungen mit insgesamt 13 660 Betten. Die Statistische Region Braunschweig hatte hingegen die wenigsten Krankenhäuser, 38 Einrichtungen mit insgesamt 9 884 Betten. Wenn man neben der reinen Zahl der Einrichtungen auch die Bevölkerungsdichte in den Landkreisen betrachtet, zeigt sich ein gleichmäßiges Muster über Niedersachsen (vgl. Karte).

Bei der Betrachtung der aufgestellten Betten in Krankenhäusern je 1 000 Einwohner der mittleren Jahresbevölkerung 2012 ergeben sich Zentren, die mindestens 8 Betten je 1 000 Einwohner bereitstellen können: die Landkreise Göttingen, Helmstedt, Uelzen und Diepholz sowie die Städte Osnabrück, Oldenburg und Wilhelmshaven. Diese Struktur hat sich gewandelt: Im Jahr 2003 gab es nicht nur 7 sondern 8 Zentren. Diese konzentrierten sich jedoch auf den Süden Niedersachsens (Landkreise Hameln-Pyrmont, Göttingen, Goslar, Helmstedt und Stadt Braunschweig) und auf den Westen des Landes (Städte Osnabrück, Oldenburg und Wilhelmshaven).

Im Durchschnitt standen 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern in Niedersachsen 5,4 aufgestellte Krankenhausbetten zur Verfügung. Im Vergleich der Länder lag Niedersachsen mit diesem Wert neben Baden-Württemberg am unteren Rand, während Länder wie Thüringen, Sachsen-Anhalt, Hamburg und Bremen rein rechnerisch mehr als 7 aufgestellte Betten je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner aufwiesen.

Annegret Vehling

